

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 102 (2015)
Heft: 7-8: Wallis = Valais

Artikel: Platz frei : Umgestaltung der Place centrale in Martigny von Audigier
Pilet architectes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-583993>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

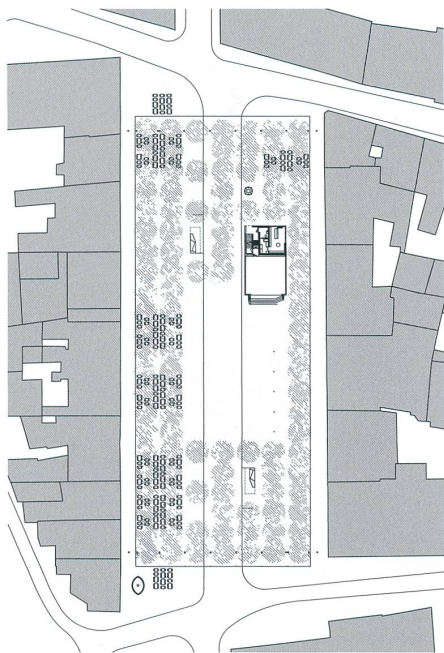
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Platz frei

Umgestaltung der Place centrale
in Martigny von Audigier Pilet architectes

wbw
7/8 – 2015



Situation

Nur im Schrittempo passieren Bus und Privatautos den umgestalteten Platz aus dem 19. Jahrhundert. Scharfkantig gestaltete Warthäuschen begrenzen die Fahrbahn. Bilder: Frédéric Delangle

Für seine fussgängerfreundliche Umgestaltung der Innenstadt (dvarchitectes) erhielt Sion 2013 den Wakker-Preis. Andere Gemeinden haben das Erfolgsrezept übernommen, so der Briger Vorort Naters, wo stillgelegte Bahngeleise als *Rotes Band* wirkungsvoll zum öffentlichen Raum umgestaltet wurden (Vomsattel Wagner Architekten). 2012 hat Martigny seine Place centrale von der Vorherrschaft des Verkehrs befreit. Die Geschichte dieses städtischen Platzes mit seinen geschlossenen Häuserreihen geht auf die Zeit der Kantonsgründung zurück: 1819 beschlossen die radikal und antiklerikal gesinnten ehemaligen Untertanen in Martigny seine Schaffung und legten Flucht- und Trauflinien fest. Fertig bebaut und mit Platanen bepflanzt war er erst am Ende des Jahrhunderts. Zwei Wettbewerbe – 1993 und 2008 – und intensive Diskussionen mit der Bevölkerung waren erforderlich, um diesen zentralen Stadtraum wieder zum Leben zu erwecken: Fahrbahnen und Parkplätze hatten inzwischen mehr als die Hälfte der Fläche besetzt und das öffentliche Leben an den Rand gedrängt.

Nun wurden die Platanen zu einem geschlossenen Dach verdichtet, das die Mitte des Platzes beherrscht. Autos und Busse überqueren ihn im Schrittempo auf einer schmalen Fahrbahn. Rote Steinbeläge kennzeichnen die Fahrbahn und die Flanierzone entlang den Häusern, die Platzmitte selbst ist mit Granitplatten belegt. Der Musikpavillon, ein stattlicher Monolith aus Beton, ermöglicht Veranstaltungen im Freien, und zwei dynamisch geschnittene kleine Buswarthäuschen begrenzen

unmissverständlich die Fahrbahn. Bänke und Sessel aus Beton gruppieren sich zu «Salons» an den heller beleuchteten Stellen. Der lebhaft betrieb in den zahlreichen Strassencafés zeigt: Der neue Platz kommt an. — dk

Adresse

Place centrale, 1920 Martigny

Bauherrschaft

Stadt Martigny

Architektur

Audigier Pilet architectes, Paris

Fachplaner

Stadtmöbel und Beleuchtung:

aurel studio, Cassis F

Landschaftsarchitekten: In Situ, Montreux

Verkehrsplaner: CITEC, Veyras-sur-Sierre

Bauingenieure: Alpatec, Martigny

HLKS: TECSA, Conthey

Elektroingenieure: RTM, Martigny

Akustik: AAB, Genève

Fassadenplanung: BCS, Neuchâtel

Baurealisation

Allgemeine Bauleitung:

Moret & Associés, Martigny

Bauleitung Hochbauten:

DTArchitecture, Martigny

Bausumme total (inkl. MWSt.)

CHF 8.8 Mio.

Arealfäche

5 960 m² (inkl. Umgebung)

Gebäudevolumen SIA 416

Musikpavillon: 917 m³

Geschossfläche SIA 416

Pavillon de musique: 253 m²

Chronologie

Wettbewerb 2008

Planungsbeginn 2010

Baubeginn 2011

Fertigstellung 2012